

Neues Angebot!

Ethik-Kompetenz in den Einrichtungen der Behindertenhilfe

Grundlagen und Praxis für eine gelingende, ethische Entscheidungskompetenz in der Behindertenhilfe

„A. hat dem B. schon wieder ein blaues Auge geschlagen ..!“

„Wenn dann bring ich mich um!“

„Ich kann nicht mehr, weiß nicht mehr weiter ...“

„Wir können ihn doch nicht verhungern und verdursten lassen ...“

Seit vielen Jahren wird versucht, das aus der „Selbstbestimmt-Leben-Bewegung“ von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen und Sinnesgeschädigten stammende Assistenzprinzip auf die Lebenssituation von Menschen mit geistiger Behinderung zu übertragen. Schon jetzt – und in Zukunft immer mehr – müssen auch in Einrichtungen der Behindertenhilfe schwierige Situationen bewältigt und schwierige Entscheidungen getroffen werden. Eine Zuspitzung kommt dadurch zustande, dass immer mehr Klientinnen und Klienten in den nächsten Jahren ein höheres Alter erreichen werden.

Demnach erfordern neben den Beeinträchtigungen auch die unterschiedlichen Situationen des Lebensendes eine spezielle Aufmerksamkeit. Dazu braucht es besondere ethische Wachsamkeit und Sensibilität für die Bedürfnisse der Bewohner/innen sowie für die Notwendigkeiten der konkreten Situation.

Sowohl der Alltag in der Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung oder Lernbehinderung als auch extreme Grenzsituationen stellen Mitarbeitende und auch Angehörige immer wieder vor ethische Dilemmata.

Begleitung soll erwachsenengerecht, respektvoll und nicht bevormundend sein. Die Spannung zwischen der Autonomie eines bedingt einsichtsfähigen Menschen und der Fürsorgepflicht der Begleiter gegenüber ihm selbst und anderen kann enorm und ohne ethische Orientierung überfordernd sein.

Das Instrument „Ethikberatung“ existiert seit langem in Kliniken und wird zunehmend in der Altenhilfe angewandt.

Mit diesem Seminar laden wir Sie ein, Ethikberatung und die dafür notwendige ethische Entscheidungskompetenz auch in der Behindertenhilfe zu implementieren.

Ziel kompetenter Ethikberatung ist es, für Konflikte eine verantwortbare bestmögliche Lösung in vereinbarten Strukturen zu finden, diese fundiert und für alle Beteiligten nachvollziehbar zu begründen und zu kommunizieren.

Themenschwerpunkte in Stichworten:

- Begriffserklärung „Ethik“ und „Moral“ und eine Einschätzung der damit verbundenen Veränderungspotenziale für Personen und Organisation
- Grundlagen der Ethik als Reflexions- und Entscheidungskompetenz

Die Bundesfachakademie Bu f a g G m b H ist eine Tochtergesellschaft der Bundesakademie für Kirche und Diakonie g G m b H und fusioniert mit der



GFO – Gesellschaft für Fortbildung und Organisationsentwicklung sozialer Dienste g G m b H

im Juli 2009, Nic.



Diakonie

- Organisationsethik als strategische Ausrichtung und Prägung von Teams und Einrichtungen
- Bausteine einer interprofessionellen Entscheidungskultur in den Teams und Einrichtungen der Behindertenhilfe
- Strukturen der Ethikberatung in der Behindertenhilfe
- Gemeinsame Orientierung an Wertfiguren, Normen und Prinzipien
- Wertschätzende Kommunikation
- Moderation und Koordination von ethischen Entscheidungskompetenzen
-

Zielgruppe:

Mitarbeitende, Fach- und Leitungskräfte der Dienste und Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie am Thema Interessierte

Referenten:

Dr. Stefan Dinges, Wien, langjähriger Trainer und Berater, u.a. in klinischer Ethikberatung, Palliative Care, Organisationsentwicklung, Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Universität Wien

Brigitte Huber (MA), München, Bioethik-Beauftragte des Bundesverbandes evangelische Behindertenhilfe e. V.

Ort und Termin:

21. - 23.10.2009, Münster, Franz-Hitze-Haus

Investition:

Seminargebühr: 250,00 €

Unterkunft/Verpflegung: ca. 140,00 €

Anmeldung und Info:

Bundesfachakademie Bufa/GFO Region Nord

Friesenring 32/34, 48147 Münster

Telefon: 0251 2709-396 Fax: 0251 2709 398

e-mail: nord@bufa-gfo.de Internet: www.bufa-gfo.de

Kenn-Nr. 230100